

SUNNIVALEIA VON BERGEN BIS SELJE

Der *Versammlungsort Gulatinget* und der Steinbruch *Kvernsteinsbrota* in Hyllestad sind zusammen mit dem Kloster auf Selja und der Kirche auf Kinn vier bedeutende kulturhistorische Stätten an der norwegischen Westküste. Sie existierten in einer Übergangszeit mit großen gesellschaftlichen Änderungen: der Übergang von der Wikingerperiode ins Mittelalter. Alle vier Orte haben auf ihre Weise eine wesentliche Rolle in der Christianisierung gespielt.

GULATINGET

Vom frühen 10. Jahrhundert bis ungefähr 1300 versammelten sich Häuptlinge, Adlige («stormenn») und Bauern zur jährlichen Thingversammlung in Gulen. Das Gulating war eine der ältesten und größten Zusammenkünfte dieser Art im mittelalterlichen Skandinavien. In Eivindvik, wo die Thingversammlungen stattgefunden haben mögen, stehen zwei große Steinkreuze, die in den Steinbrüchen von Hyllestad hergestellt wurden.

www.gulatinget.no

KVERNSTEINSBROTA IN HYLLESTAD

Im Laufe von 1200 Jahren wurden Mühlsteine («kvernstein») in Hyllestad produziert. Der Abbau begann schon am Anfang der Wikingerzeit und überdauerte das Mittelalter bis in die jüngere Zeit. Schon zur Wikingerzeit wurden Steine weiträumig exportiert und sind an vielen Orten Skandinaviens nachzuweisen. Viele der großen Steinkreuze entlang der Westküste stammen aus Hyllestad, auch Korssund, Gulating und die Kirchen in Vilnes und auf Kinn haben ihre Steine aus Hyllestad bezogen.

www.kvernstein.no

KORSSUNDET

Korssundet ist eine alte Gästeherberge. Benannt wurde der Ort nach einem großen hier aufgerichteten Steinkreuz. Mit seinen fast vier Metern über dem Fundament gehört es zu den größten bis heute erhaltenen Kreuzen.

www.fjordkysten.no/ting-a-gjere/korssund-fjaler-p852043



Der Abschnitt südlich von Florø ist noch im Entstehen und wird am Gulating in Gulen starten. Von hier weist der Weg nördlich und überquert den Sognefjord per Fähre von Rutledal nach Rysjedalsvika. Auf der Nordseite des Fjordes führt der Weg durch den Kvernsteinspark in Hyllestad und weiter nach Skifjord und Korssund. Die Kirche in Vilnes ist auch ein Besuch wert, bevor es über Askvoll nach Florø weitergeht. Bis der Weg ausgeschildert und für Einzelwanderer bearbeitet ist, bietet sich auch eine Radwanderung auf öffentlichen Wegen an. Prüfen Sie aber vorher die Fährverbindungen.

post@lihesten.com • Telefon +47 97135509 • www.facebook.com/lihesten777



SUNNIVALEIA

– eine Pilgerwanderung
über Land und Meer an der Westküste
Norwegens («Vestlandet»)

BERGEN · KINN · SELJE

Deutsche Fassung: Steinar Petersen, Pilgerzentrum St. Jacob, Hamburg - Layout and print: E. Natvik Prenteverk AS Flora



SUNNIVALEIA

Foto: Lasse Fløe



Jedes Jahr werden Pilgerwanderungen auf dem Sunnivaieia durchgeführt, gerne mit den Kinna-Festspielen und einem Gottesdienst in der Kirche auf Kinn als Auftakt. Der Pilgerweg verbindet die beiden heiligen Inseln Kinn und Selja. Er folgt der Küste von Florø nach Kinn, über das Bremangerland via Vågsøy und bis nach Selje. Pfarrer und ortskundige Tourleiter begleiten die organisierten Wanderungen.

DIE GESCHICHTE

Im Jahre 996 erhob König Olav Trygvasson Selja zur ersten heiligen Stätte Norwegens, und Sunniva wurde heiliggesprochen. St. Sunniva ist die einzige weibliche Heilige Norwegens, und ihre Heiligsprechung hatte große Bedeutung für die Christianisierung Norwegens. Die Sage erzählt, dass Olav der Heilige 1015 auf dem Rückweg aus England zur Erlangung des Throns auf Selja an Land ging, um in der Kapelle der Sunnivahöhle niederzuknien. Auf dem MostraThing im Jahre 1024 verabschiedete er eine christliche Ordnung einschließlich einer Übersicht aller Feiertage (heiligenTage). Die sind die ältesten Informationen über die Seljumänner und den Feiertag 8. Juli. Im Mittelalter war die Küste der bevorzugte Verkehrsweg. Die meisten Fernpilger reisten auf dem Seeweg und verweilten auf Kinn und Selja. Neben der Bedeutung Seljas als Heiliger Ort und Bischofssitz, machte die Nähe zum heimtückischen Stad-See die Insel zu einem geographischen und sozialen Knotenpunkt. Der Bischofssitz wurde später nach Bergen verlegt, und Sunniva wurde zur Schutzpatronin der gesamten Westküste.

GEGENWART

Heute kommen wieder Pilger nach Kinn und Selja. Sunnivaieia heißt der Pilgerweg entlang der Küste von Bergen bis Florø, an Reksta und Kinn vorbei, über das Bremangerland nach Måløy und zum Endpunkt Selje. Er ist Teil des Küstenweges nach Nidaros.

Der Weg ist mittlerweile fest etabliert und zwischen Kinn und Selja ausgeschildert. Eine Pilgerwanderung entlang der norwegischen Küste bietet ganz andere Erlebnisse und Herausforderungen als ein Weg im Binnenland. Die imposante und wilde Küstenlandschaft, zerschnitten von den Fjorden und mit dem mächtigen Atlantik zwischen den Inseln, bietet großartige Natur und Naturkräfte, die Herz und Seele erfüllen, aber auch eine ruhige See zum In-sich-gehen und reflektieren.

Die Pilgervereinigung Sankta Sunniva möchte alle Pilger auf dem Sunnivaieia herzlich willkommen heißen. Wir organisieren Gruppenwanderungen, beantworten Fragen und geben den Interessierten allen Auskunfts.

www.sunnivaieia.no
www.nordfjord.no • Selje Touristeninformation telefon: +47 404 46 011
www.fjordkysten.no • Telefon: +47 57 74 30 00



SUNNIVALEIA: FLORØ, REKSTA UND KINN

Der Sunnivaieia beginnt in Florø mit der Fähre («rutebåt») zum Anleger in Selvåg. (Fragen Sie die Mannschaft, ob Sie ihr Gepäck bis zur Rückkehr an Bord um 15:00 in Rognaldsvåg auf dem Schiff lassen dürfen). Folgen Sie dem Wanderweg/Fahrstraße auf der Südseite von Reksta bis ans Ende in Rognaldsvåg. Nach etwa 30 Minuten erreichen Sie Indre Reksta und passieren das alte Küsterhaus («klokkargarden») der Kirche auf Kinn. Der Weg endet am ehemaligen Schulhaus und Sie gehen weiter über Ytre Reksta bis Rognaldsvåg. In Rognaldsvåg gibt es einen Laden mit Café, wo man gut auf die Abfahrt der Fähre nach Kinn um etwa 15:00 warten kann.

Sind Sie an dem Abstecher nach Reksta nicht interessiert, nehmen Sie das Schiff gleich bis Kinn. Vom Anleger aus führt der Sunnivaieia zur Südseite der Insel und über Høyskaret, dann wendet sich der Pfad in östliche Richtung zur Kirche auf der Nordseite. Auf der Höhe von Høyskaret gibt es einen ausgeschilderten Weg auf den Søre Stauren (bildet den Kinnaklova, eine Felsspalte) mit einer eindrucksvollen Aussicht auf Bohrinseln, den Leuchtturm Ytterøyane und die vielen Inseln rund um Kinn. Der kürzeste Weg zur Kirche ist ein Schotterweg auf der Nordseite der Insel. Auf diesem Weg kommt man am Schulgebäude vorbei, das jetzt vom Tourismusverband genutzt wird, ihre westlichste Touristenhütte. Die Kirche auf Kinn ist eine alte Steinkirche aus der Zeit um 1100. Im Juli ist die Kirche täglich geöffnet, betreut von ehrenamtlichen Helfern, die dafür in der alten Unterkunft neben der Kirche wohnen und um 14:00 und 19:30 Andachten durchführen. Den ganzen Sommer gibt es Führungen, sowie Gottesdienste am «Seljumannamessedagen» (8. Juli) und zum Olsok (29. Juli). Jedes Jahr am dritten Wochenende im Juni finden die Kinna-Festspiele statt, und traditionell beginnt hier die gemeinsame Pilgerwanderung nach Selja nach der ersten Sonntagsaufführung.

DER SUNNIVALEIA AUF BREMANGER

Von Kinn nehmen Sie die Fähre zurück nach Florø und dann weiter nach Smørhamn auf Bremanger. In dem alten Handelsstützpunkt Smørhamn, ein paar hundert Meter südlich der Hauptstraße kann man wunderbar übernachten. Am nächsten Tag folgen sie dem Weg ca. 15 km zum Friedhof in Noveland, wo der Pfad dann querfeldein weiterführt, an Ryland und Bremangerpollen vorbei bis Hauge, wo die Pension Havly eine Übernachtungsmöglichkeit bietet. Hier finden Sie auch den letzten Laden vor Måløy. Zu empfehlen ist ein Besuch der Kirche in Bremanger und auf dem alten Friedhof in Grotle aus der Zeit um 1300. Am Strand von Grotle kehren die Pilger um und nehmen den gleichen Weg zurück. Man folgt dem Weg dem Dale-See («Dalevatnet») entlang, und bei Klungreset führt der Weg hinauf in das Klungreset-Tal. Ein ausgeschilderter Pfad führt über den Bergrücken hinunter auf die andere Seite zum Fähranleger in Oldeide.
www.smorhamn.no

DER SUNNIVALEIA VON MÅLØY ÜBER BRYGGJA BIS SELJE

Übernachtungsmöglichkeiten bietet der Ulvesund Leuchtturm, ca. 12 km nördlich von Måløy auf der Festlandsseite. Es gibt für Pilger keine ausgeschilderte Verbindung zwischen Måløy und Bryggja. Man kann der Bundesstraße 15 folgen. Diese ist allerdings stark befahren. Die ersten Kilometer haben einen Rad- u. Fußweg. Ein kleines Stück hinter dem Anstieg bei Tennebø kann man gut die alte Straße nutzen. Dieser Weg biegt rechts ab, gleich hinter einer Garage in der Felswand. Diesem Weg folgt man am Straßentunnel vorbei. Danach müssen Sie wieder die Hauptstraße nutzen, oder den Linienbus o. Ä. nehmen, um nach Holmely/Fjordly zum Übernachten zu gelangen. Weiter führt der Weg Richtung Rimstad und Myklebust über Berstadeidet bis Selje. Dies ist höchstwahrscheinlich eine alte «Verkehrsader» der Pilger auf dem Weg nach Selje. Man benötigt etwa eine halbe Stunde von Holmely nach Rimstad und 3 – 4 Stunden bis Selje. Von Berstad bis Selje folgt man der Bundesstraße 618.

IN SELJE

Hier finden Sie u.a. Geschäfte, Hotels und Galerien. Der Strand in Selje und die Kirche sind nicht weit vom Zentrum entfernt. Eine kleine Fähre («Klosterbåten») verbindet Selje mit Klostervågen auf Selja, der heiligen Klosterinsel. Ein Wanderweg umrundet die ganze Insel. Am bequemsten ist der Weg nach Bø auf der Nordseite (1,5 km), hier erkennt man die Grundmauern einer Kirche aus dem 12. Jahrhundert. Diese Kirche wurde im Jahre 1654 nach Selje verlegt. Auf der Südseite führt der Weg am Geburtshaus des Malers Bernt Tunold vorbei und dann nach Ilshaugen, wo sich seit die Einführung der Küstenverteidigung («leidangen») im 10. Jahrhundert ein Signalfeuer befand.

Dann kommen Sie am launigen Heimen vorbei. Hier befand sich der ehemalige Hopfen- u. Kräutergarten des Klosters. Noch heute finden Sie hier Pflanzen, die sonst kaum noch in Norwegen vorkommen. In einer Grotte («Dunnhelleren») mit vielen Öffnungen hören Sie ein ganz eigenartiges Dröhnen, wenn die Wellen aufs Land treffen.

DAS KLOSTER

Es sind die Ruinen eines Benediktinerklosters, gebaut etwa im Jahre 1100. Das Kloster war eines der ersten Bischofssitze Norwegens, geweiht dem Heiligen Albanus. Der weitere Ausbau begann lange bevor der Bischof nach Bergen umsiedelte, vielleicht schon um 1150, und das hätten die Benediktinermönche nicht auf sich genommen, wäre die Bedeutung als Pilgerziel nur vom Bischofssitz abhängig gewesen. Es war eine weitläufige Anlage mit Klosterkirche, Turm, weiteren Gebäuden, einer inneren und äußeren Fried-

hofsmauer, einer äußeren Klostermauer, einem Garten und Weiden, sowie die heiligen Orten im Felsen, die Michaelskirche und die Sunnivakirche. Das Kloster wurde auch von einem Feuer heimgesucht und nach der Reformation aufgegeben. Ein Ausflug nach Dragseidet und zum Westkap auf der Halbinsel Stad lohnt sich auch.



Fragen zur Gruppenwanderung können Sie an die Gemeindepastorin Kari Leine Balog richten; Telefon +47 950 56 253 oder per e-mail an: kl-balog@online.no

Detaillierte Informationen über die Wanderung von Kinn nach Selja: sind auf www.sunnivaieia.no

Facebook: Schreiben Sie «Sunnivaieia» ins Suchfeld